



Sanierungsstau: Die TSV-Halle wird in Ermangelung von Alternativen trotzdem rege genutzt: Hier sind Klein-Auheimer auf dem Weg zu einer Geburtstagsfeier.
Foto: Kleine-Rüschkamp

TSV-Halle muss saniert werden

Verein auf Suche nach finanzieller Unterstützung – Neues Dach und Anbau nötig

Hanau-Klein-Auheim (tok). Die TSV-Halle – Versammlungs- und Veranstaltungsort der Klein-Auheimer Bürger sowie rege genutzte Sport- und Trainingsstätte – ist dringend sanierungsbedürftig. Der TSV 1872 Klein-Auheim ist als Eigentümer der als Bürgerhaus genutzten Einrichtung auf eine öffentliche Unterstützung angewiesen, um die Modernisierung finanzieren zu können.

Die in den 50er Jahren erbaute Halle entspricht in vielen Belangen nicht mehr den Erfordernissen der Zeit, schilderte Vereinsvorsitzender Ulrich Plotzitzka die Lage. Die Stadt Hanau habe die Kosten der Baumaßnahme vor zwei Jahren bereits auf Wunsch des Vereins geschätzt und sei damals auf ein Volumen von rund einer Million Euro gekommen. Erforderlich ist laut Plotzitzka zum einen eine Dachsanierung. Durch die mangelhafte Konstruktion entweiche viel zu viel Heizungswärme ins Freie. Zusätzlich zu einem neuen Dach schwebt dem TSV die Installation einer Fotovoltaik-Anlage vor.

Zweiter Aspekt des Projekts wäre ein An-

bau, der die Raumnot lindern solle. So fehle es an Umkleideräumen. Gerade die Bühne werde stark genutzt, weshalb die Umkleidemöglichkeiten von grundlegender Bedeutung seien. Des Weiteren müsste der Hallenboden erneuert werden. Das Parkett habe sich verzogen.

Wie der Vereinsvorsitzende weiter erläuterte, müssten zusätzliche Abstellräume geschaffen werden. Die alten Funktionsräume fassten all die Tische, Stühle, Tischtennisplatten und Sportgeräte kaum noch. Dem Verein schwebt ein Abriss des eingeschossigen Anbaus vor, um dort ein zweigeschossiges Gebäude zu errichten.

Die Halle, die neben dem Saal auch zwei Gaststätten sowie weitere Räume unterschiedlicher Größe umfasst, ist laut Plotzitzka sehr gut ausgelastet. „Im vergangenen Jahr hatten wir rund 100 Fremd-Veranstaltungen.“ Die Einnahmen aus der Vermietung der Räume bilden die wirtschaftliche Grundlage des Vereins. Überschüsse aus der Vermietung fließen in den Sportbetrieb. Damit Hanauer Vereine die Halle kostenlos nutzen können, erhält der TSV 1872 von der Stadt Hanau einen jährli-

chen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 30 000 Euro. Eine der beiden Gaststätten ist an die evangelische Kirchengemeinde verpachtet, die dort ihr Seniorencafé betreibt. Die Küche der Kellergaststätte müsste ebenfalls erneuert werden. Der nahezu 900 Mitglieder zählende Verein bemüht sich, die Halle trotz aller Mängel in Schuss zu halten. Zuletzt sind der Eingangsbereich samt Garderobe neu gestaltet und die Fassade in den Vereinsfarben Gelb und Blau gestrichen worden. Diese Instandhaltungsmaßnahmen hätten 50 000 Euro gekostet.

„Nach der Sommerpause möchten wir auf die Stadt zugehen“, sagte der Vereinschef. Denkbar sei, dass im Zuge der Etatberatung erste Planungskosten einkalkuliert werden könnten. Aus dem Ortsbeirat seien bereits positive Signale gekommen. So habe Ortsvorsteher Sascha Feldes (Grüne) angekündigt, das Projekt politisch unterstützen zu wollen. Ulrich Plotzitzka, der selbst Mitglied der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Auheim ist, will sich bei den zu erwartenden Abstimmungen auf Grund des Interessenkonflikts enthalten.

1. Hanauer Anzeiger vom 29.1.2011